

Landschaften zum Hören:

Das Pinneberger Baumschulland, die Segeberger Knicklandschaft, das Garten- und Seenland Mecklenburg-Schwerin, die Kulturlandschaft Kurs Elbe und die Lüneburger Heide.



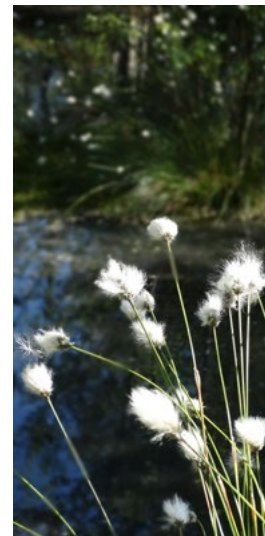
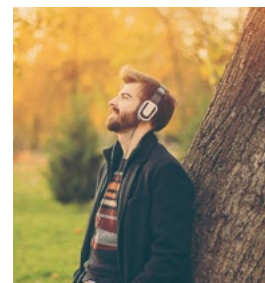
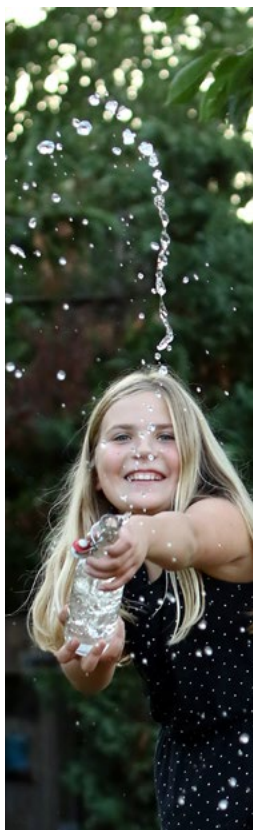
metropolregion hamburg



Mehr Informationen und Hörgeschichten hier:

www.metropolregion.hamburg.de/natur

Ohren auf: Raus in die Kultur!



Impressum

Herausgeber: Metropolregion Hamburg
Gestaltung: SakenDesign

Fotos Titel / Rückseite:

Haselmaus: © Andrea Zampatti, www.wildlights.it, Arboretum Thiensen und Quartier:
© Fotokreis Pinneberg/BdB SH, Gespaltener Findling: © Gemeinde Bispingen,
Imkerschule Bad Segeberg: © Mike Holey, www.eprojekt.design, Webstuhl: © Jacob Waak /
MV-Foto e.V., Flaschengeist: © Erwin Sawert, www.sportgalerie-sawert.de, Bergedorfer
Schloss: © Markus Tiemann, www.martiem-fotografie.de, Personen mit Kopfhörern:
© SeventyFour, © domoyega, istockphoto.com, Wollgras: © Gemeinde Bispingen

**Fünf Kulturlandschaften erleben –
als Hörgeschichten und vor Ort**

METROPOLREGION HAMBURG

„Die wahre Entdeckungsreise besteht nicht darin, neue Landschaften zu suchen, sondern mit anderen Augen zu sehen.“

Marcel Proust (1871-1922)

Im Wandel der Zeit

Landschaften zeichnen unsere Geschichte auf. Schon vor Jahrtausenden haben Menschen begonnen, Natur und Landschaft zu verändern, um ihre Nahrungs- und Lebensgrundlagen zu verbessern. Sie rodeten Bäume und legten Felder an, sie errichteten Deiche und Siedlungen, bauten Obst und Gemüse an, setzten Bäume und Sträucher, schufen Straßen und Schienenwege. Je nachdem, wie der Mensch die Landschaften nutzt, verändert sich auch ihr Charakter. Geschichte und Kultur zeigen sich in der Landschaft.

Idylle und Vielfalt

In Kulturlandschaften gehen Natur und Kultur reizvolle Verbindungen ein. Menschen und Landschaften formen sich im gegenseitigen Wechselspiel. Vielfalt kann überall entstehen – in der Heide und in Wäldern, in Gärten und auf Feldern, an Seen und Flüssen. Traditionelle und neue Formen der Nutzung von Landschaft fließen ineinander. Wissen über die Herkunft regionaler Produkte und über traditionelle Techniken ihrer Herstellung steigern unsere Wertschätzung für natürliche Ressourcen und altes Handwerk.

Kulturlandschaften ...



hören – Geschichten zum kostenlosen Download für zu Hause oder unterwegs
www.metropolregion.hamburg.de/natur

erkunden – 80 Stationen in fünf charakteristischen Landschaften der Metropolregion Hamburg

entdecken – typische Landschaften, überraschende Geschichten, regionale Produkte, traditionelles Handwerk



das Pinneberger Baumschulland, eines der größten zusammenhängenden Baumschulgebiete in Europa.



die Segeberger Knicklandschaft, ein wertvoller Rückzugsort für seltene Tierarten.



das Garten- und Seenland Mecklenburg-Schwerin, Heimat leidenschaftlicher Handwerker.



die Kulturlandschaft Kurs Elbe, eine der schönsten naturbelassenen Flusslandschaften in Deutschland.



die Lüneburger Heide, eine Region zwischen wechselhafter Geschichte und reizvoller Natur.

Mehr Infos und alle Hörgeschichten zum kostenlosen Download gibt es unter:



10 km

*„Ihr glaubt gar nicht,
was ein Knick so alles hergibt.
Besucht mich und findet
es heraus!“*

Hazel, die Haselmaus



Mit der Haselmaus tierische Schutzräume und kulinarische Genüsse im Segeberger Knick erleben

Schon seit Jahrhunderten prägen Knicks die Landschaft, nicht nur im Kreis Segeberg, sondern in ganz Schleswig-Holstein. Knicks sind Wallhecken, die Felder begrenzen. Damit sie rasch und dicht wachsen, müssen die Sträucher und Zweige, die zu weit überstehen, regelmäßig abgeknickt werden.

Knicks verhindern einerseits, dass Kühe das junge Getreide auf dem Feld des Nachbarn fressen. Andererseits sind Knicks auch ein wichtiger Lebensraum für seltene Tiere, wie z. B. Haselmaus, Biene und Waldohreule. Etwa 7000 Tierarten finden im Knick Nahrung und Schutz. Uns Menschen bieten Knicks Ruhe und Erholung.



Ästhetik, Abwechslung, Heimat

Umgeben von bewachsenen Feldern gedeihen hier Bäume und Sträucher. Köstliche Früchte laden zum Verweilen und Naschen ein. Kommt vorbei und findet heraus, wo es die leckerste Beerenorte mit den saftigsten Himbeeren gibt! Welche Wildpflanzen sind eigentlich essbar? Wie riecht der blühende Knick im Sommer? Hat euch schon mal ein Reh aus der Hand gefressen? Neugierig geworden?

Dann folgt unserer aufgeweckten Haselmaus Hazel und genießt die Vielfalt kulinarischer Köstlichkeiten! Kommt in' Knick!

01. Einleitung: Hazel, die Haselmaus sagt euch Hallo
02. Großenaspe: Aussichtsturm und Naturwanderweg Ketelvieth
03. Hof Ehlers in Hasenmoor: Hofladen und Hofcafé
04. Alvesloherhof: Obst und Süßmost
05. Gut Stocksee: Kirschen satt
06. Gut Wensin und Golfclub Segeberg: Steine und Bälle
07. Café Ehrgarten: Wunderwesen und Hummelkuchen
08. Erlebniswald Trappenkamp: toben und Tiere
09. Gärtnerei Wilde Kost: Kräuter und Knicks
10. Landhaus Schulze-Hamann: kochen und genießen
11. Hof Hohlegruft in Nehms: eine Arche für Tiere
12. Wildpark Eekholt: wilde Tiere hautnah
13. Mönchsweg: der Knick in der Stadt
14. De Ökomekburen: Elternzeit für Kühe
15. Hof Beuck und Imkerschule Bad Segeberg: alles über Bienen und Honig
16. Fledermaus-Zentrum Noctalis: Künstler der Nacht

www.wks-se.de/knick

*„Abermillionen Gehölze
und doch kaum Wald –
das gibt es nur hier!“*

Dr. Frank Schoppa



Mit Baron Caspar Voght durch das Pinneberger Baumschulland

Baumschulen prägen diese Kulturlandschaft. Vom großen Alleebaum bis zum kleinen Zierstrauch liefern sie Gehölze in alle Teile der Welt. Rot, rosa, gelb, orange leuchten schon von weitem die Rosenfelder. Dank der zahlreichen Forstbaumschulen, die mit kräftigen Jungpflanzen für gesunden Waldnachwuchs sorgen, spricht man auch von der „Wiege des Waldes“. In schnurgeraden Reihen stehen die Klimaretter der Zukunft.



Vom Mustergut zum Baumschulland - dem Lauf der Welt weiter folgen ...

„Pflanzenjäger“ und „Baumschulbarone“ haben in der einzigartigen Landschaft ihre Spuren hinterlassen.

Bedeutender Wegbereiter war der 1752 geborene Baron Caspar Voght. Mit seinem Mustergut in Klein Flottbek legte er den Grundstein für das heutige Baumschulland. Sein Wunsch: „... ich möchte gern noch hundert Jahre leben, um Zeuge der Fortschritte zu sein.“

**Wir haben dem weitgereisten
Kaufmann und aufgeklärten Gelehrten diesen
Traum erfüllt: Nun wird er uns auf 15 Stationen
durch das Pinneberger Baumschulland begleiten.**

01. Einleitung: Habe die Ehre – Baron Caspar Voght!
02. Jenisch Park: Weite und Abwechslung auf dem Mustergut
03. Deutsches Baumschulmuseum Pinneberg: Muldbretter und Pflanzenjäger
04. Bahnhofserwachen in Halstenbek: chillen in der Wiege des Waldes
05. Rosengarten Pinneberg: Sommerfreuden und Blumenfeste
06. Baumpark Pinneberg: die Bäume des Jahres
07. Johann-Rist-Weg in Wedel: vom Parnass in den Kräutergarten
08. „Willkomm Höft“ in Wedel: Grüße an Schiffe aller Länder
09. Baumschule Hachmann: Leidenschaft Rhododendron
10. Rosen Kordes: fünf Generationen Rosenzucht
11. Rosen-Tantau in Uetersen: über 100 Jahre Züchtergeschichte
12. Rosarium Uetersen: Blütenpracht der Rosenstadt
13. Seestermühle Linden-Doppel-Allee: Ordnung und Freiheit
14. Arboretum Ellerhoop: Norddeutsche Gartenschau
15. Internet-Baumschulen: alte und neue Blütenverzeichnisse

www.pinneberger-baumschulland.de





*„In einem Handwerksberuf zu arbeiten,
ist für mich die blanke Erfüllung.
Ein Wunschtraum wurde wahr.
Ich schaffe etwas mit den eigenen Händen
und kann kreativ tätig sein.“*

Hans-Joachim Dikow, „Klockenschauster“ von Schwerin

ManufakTour durch das Garten- und Seenland Mecklenburg-Schwerin

In der naturnahen, weiten Landschaft Mecklenburgs haben sich zahlreiche hochwertige Manufakturen angesiedelt, die handgefertigte Produkte auf höchstem Niveau herstellen und ihre Werkstätten für Besucher öffnen. Traditionelles handwerkliches Knowhow verbindet sich mit zeitgenössischem Design und mit nachhaltigen, hochwertigen Materialien.



Authentisches Handwerk vor Ort erkunden und selbst erlernen

Zahlreiche Produzenten in Westmecklenburg bieten für die Besucher Kurse an, vom Schmieden und Filzen bis zur Keramik- oder Papiermaché-Herstellung. „Selbermachen“ liegt im Trend, Hand-Werk ist cool!

Schmied: © Dieter Schaefer, Holzbildhauerin: © Anne Jüngling, Klockenschauster: © Christine Jörss-Munzlinger (alle MV-Foto e.V.)

Probiert es selbst aus! Hier könnt ihr die Handwerker vor Ort und im Interview-Audioguide kennenlernen:

01. Einleitung: Beruf ist Leben
02. Das Landhaus Apmann in Thandorf: ein Gesamtkunstwerk
03. Die Gläserne Möbelmanufaktur Goertz in Wismar: Hightech und Handwerk
04. Das Gold aus dem Meer: „Ramona Stelzer Design“ in Wismar
05. Auf Spurensuche: die Holzbildhauermeisterin Silke Krempien in Schwerin
06. Mein Freund, der Rucksack: die Taschen-Manufaktur Red Rebane in Schwerin
07. Alles zu seiner Zeit: der „Klockenschauster“ von Schwerin
08. In der Tiefe glänzend: die Graveurmeisterin Carola Frericks in Schwerin
09. Ein Pelz fürs Leben: die Kürschnerei Götz Weidner in Schwerin
10. Fein rausgeputzt: der Hutsalon Rieger in Schwerin
11. Gefäße aus Licht: die Porzellanmanufaktur in Sukow
12. Filzen als Philosophie: die Manufaktur Basthorst
13. Selbermachen als Wertschätzung: der Rothener Hof
14. Jetzt erst recht: das Buchdruck-Museum in Krakow am See
15. Schnurstricks eingenommen: Kindermöbel aus Dömitz
16. Schwerelos schwebend: die Papierwerkstatt im Kunstraum Testorf
17. Familienbetrieb der Zukunft: die Schmiede Radsack in Stresdorf

Diese Manufakturen freuen sich auch auf euren Besuch:

18. Herzoglich: die Papiermaché-Manufaktur im Palais Bülow in Ludwigslust
19. Ich lebe meinen Traum: Kay Gundlacks Schuhmanufaktur in Parchim
20. Bilder wirken: Keramik und Handweberei im Eichenhof Picher
21. Die Kunst des Damastenschmiedens: Michael Schimmel in Kalkhorst

www.mecklenburg-schwerin.de/manufaktour

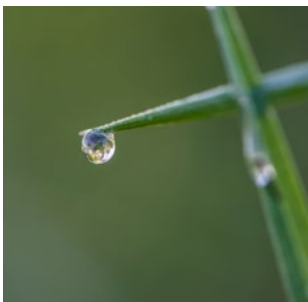
„Hier fühlen wir uns wohl - wie zu Hause.“

Jenni und Benni



Mit ENNI unterwegs in der Kulturlandschaft Elbe von Wittenberge bis Hamburg

Begleitet Jenni und Benni auf ihrer Reise an und auf der Elbe und lasst euch von ihren Begegnungen mit ENNI, dem lebendigen Wassertropfen, überraschen. Jenni ist nämlich davon überzeugt: Auch Wassertropfen können sich überall umschauen und wollen genau wie wir ihre Umgebung entdecken. Was ENNI wohl unter Wasser sieht oder von oben aus der Luft?



Von Wittenberge bis Hamburg

Jenni und Benni staunen, dass es kurz vor Hamburg manchmal noch eine nahezu unberührte Natur gibt. Die Elbe ist eine der schönsten naturbelassenen Flusslandschaften in ganz Europa. Auf einer Länge von rund 180 Kilometern erlebt ihr den Fluss mit seinen Geheimnissen, Geschichten, Schönheiten und Schätzen.

Besucht magische Schlösser, Burgen und Festungen, malerische Fachwerkhäuser und interessante Museen. Vielleicht entdeckt ihr dabei ja ENNI, den lebendigen Wassertropfen!

01. Einleitung: Unterwegs an und auf der Elbe
02. Wittenberge: über Rohöl aus Lein, Raps und Rüben
03. Burg Lenzen: Tiere, Pflanzen und ein virtueller Flug
04. Festung Dömitz: von Königen und Rittern
05. Rüterberg: die Dorfrepublik
06. Konau: ehemalige Grenze und viel Natur
07. Amt Neuhaus: faszinierende Tiere in der Archeregion
08. Bleckede: Überfahrt und Biberburg
09. Boizenburg: Natur pur in der Auenlandschaft
10. Lauenburg: Menschen, Schiffe und Maschinen
11. Artlenburg: ein Ort mit Geschichte
12. Scharnebeck: ein sehenswertes technisches Schauspiel
13. Geesthacht: der Schleichweg für Fische
14. Geesthacht: auf Entdeckungstour an der Elbschleuse
15. Stove: chillen am Strand
16. Winsen (Luhe): ein Wasserschloss zum Besichtigen
17. Karoxbostel: die Super-Wasserkraftmaschine
18. Hoopte-Zollenspieker: von der einen auf die andere Seite der Elbe
19. Bergedorf: Hafenstimmung
20. Bergedorf: Geister im Wasserschloss?
21. Bergedorf: spektakulärer Blick ins Universum

Bildnachweis: Bergedorfer Schloss, Wassertropfen, Elbe: © Markus Tiemann, www.martiem-fotografie.de

www.kurs-elbe.de

*„Es ist so still,
die Heide liegt im warmen Mittagssonnenstrahle,
ein roseuroter Schimmer fliegt um ihre alten Gräbermale;
die Kräuter blühen; der Heideduft steigt
in die blaue Sommerluft.“*

Theodor Storm



Von Heideidylle, alten Hünengräbern und Panzerspuren im Sand: eine Reise durch die Lüneburger Heide

Ein herb würziger Geruch liegt in der Luft, durchdrungen von Millionen zarten Heideblüten. Ihr kräftiges Lila überzieht das leicht hügelige Gelände, nur unterbrochen von gelbsandigen Wegen und grünen Wacholdersträuchern. Weite offene Heideflächen, große Waldgebiete und neblig gespenstische Moore bestimmen das Bild der Lüneburger Heide. Sie ziehen die Besucher zu jeder Jahreszeit in ihren Bann.



Heideblüte, Sieben Steinhäuser: © Gemeinde Bispingen, Schäfer: © Wolfgang Höffe

Wie sich Mensch und Heide gegenseitig prägen

Übersehen wird bei dieser Idylle jedoch oft, dass diese Region voller Spuren und Geheimnisse steckt. Sie werden für viele erst auf den zweiten Blick sichtbar. Die Kargheit der Heide auf unfruchtbaren Sandböden war früher oft lebensbedrohlich und feindlich. Die Landschaft

ist Zeugnis dafür, wie die Menschen über Jahrtausende hier gelebt, gearbeitet und gekämpft haben. So war die Lüneburger Heide immer wieder auch Schauplatz für täglichen Überlebenskampf, militärische Handlungen und politische Konflikte. Dies prägt das Bild der Landschaft und die Erinnerungen dieses besonderen Schlags Menschen – der Heidjer – hier bis heute.

Folgt Heidjer Hinnerk auf eine Entdeckerreise längst vergangener Zeiten:

01. Einleitung: Willkommen in der Lüneburger Heide
02. Camp Reinsehlen: das Dorf der 1000 Sorgen
03. Pietzmoor: schaurig schön
04. Panzerübungen in der Heide: „Rote Flächen“ von Grau zu Grün
05. Sieben sind fünf: die sieben Steinhäuser in Bergen
06. Oldendorfer Totenstatt: Wohnungen für die Ewigkeit
07. Hindenburg Bunker: weiter Blick
08. Das Deutsche Panzermuseum in Munster
09. Hof der Heidmark: Erinnerungsort
10. Friedensplatz Bergen: Ruhezone mit historischer Bedeutung
11. Kriegsgräberstätte: War Cemetery Becklingen
12. Nekropole Soderstorf: ein Friedhof aus der Eisenzeit
13. Camp Oerbke: Leben am Rande des Krieges
14. Borger Burg: Zeugnis aus dem Mittelalter
15. Eibia Pulverfabrik: Narben in der Natur

www.bispingen.de